

Steuererleichterungen ja, aber moderat

Steuererleichterungen zur Ansiedlung von Unternehmen im Kanton St. Gallen haben sich in Zeiten der Globalisierung bewährt. Sie können – auch im Sarganserland – einigebewegen. Alteingesessene Betriebe aber müssten auch etwas profitieren können.

Umfrage Reto Neurauter

St. Gallen. – Im Kanton St. Gallen wurde in den Jahren 1996 bis 2005 durch die Regierung 124 Unternehmen Steuererleichterungen gewährt. Das geht aus einem Bericht der Regierung hervor, den der Kantonsrat verlangt hat. Die Regierung hält fest, dass Gesellschaften mit Steuererleichterung keine oder nur geringe Steuern bezahlen, treffe nicht zu. Steuererleichterungen seien ein «effizientes und effektives Instrument zur Standortförderung, zur Schaffung und zum Erhalt von Arbeitsplätzen und auch – trotz Steuerermässigungen – zur Generierung von Steuereinnahmen». Sechs Sarganserländer Kantonsräte haben wir um ihre Meinung gefragt.

Ferdinand Riederer (FDP, Valens):



Steuererleichterungen für neue Wirtschaftszweige sind sehr fragwürdig, und, so wie auch Finanzchef Peter Schönenberger

erklärt hat, ein nicht unproblematisches Instrument. Bei solchen Massnahmen, sofern sie getroffen werden, darf man das Gewerbe und die Wirtschaft nicht vergessen, die seit Jahren, vielleicht seit Generationen vor Ort gekämpft haben, dies ohne Steuererleichterungen und in guten wie schlechten Zeiten. Insofern gelten für den ganzen Kanton die gleichen Gesetze und Bedingungen, auch für das Sarganserland. Die Regierung wird jetzt jährlich einen Bericht abgeben und dem nun behandelten Bericht Genüge zu tun.

Erich Zoller (CVP, Sargans): Genauso wie die Schweiz im internationalen Steuerwettbewerb steht, befindet sich der Kanton St. Gallen in Konkurrenz zu den anderen

Kantonen. Der Bericht zeigt auf, dass der Kanton St. Gallen mit den Steuererleichterungen über ein zweckmässiges Instrumentarium verfügt; mit vergleichsweise wenig Mitteln kann er einiges bewegen. Davon können auch wir im Sarganserland profitieren, wenn sich die Gemeinden in unserer Region mit aller Kraft dafür einsetzen, ansiedlungs- und ausbauwilligen Unternehmen die richtigen Rahmenbedingungen zu bieten.

Valentin Rehli (CVP, Walenstadt): Instrumente zur Wirtschaftsförderung sind im Zeichen der Globalisierung eine staatspolitische Aufgabe geworden. Die Standortförderung im Kanton St. Gallen, insbesondere auch in

unseren «Randregionen», ist von grosser Bedeutung. Alle Parteien haben dies erkannt, und dem Bericht der Regierung zugestimmt. Das Sarganserland steht mitten im Ablauf und der Umsetzung dieses



Forschungsprozesses. Eine Vertiefung und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton kann zudem zu Wettbewerbsverbesserungen und einer höheren Effizienz in der Ansiedlung von Betrieben und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze führen.

Esther Probst (SP, Walenstadt): Aus



dem Bericht der Regierung ist offensichtlich, dass Steuererleichterungen nur gezielt und moderat gewährt werden. Durch eine entsprechende

Klausel wird auch dem raschen Standortwechsel vorgebeugt und damit der Nachhaltigkeit Nachdruck verliehen. Einig bin ich mit der Regierung, dass Steuererleichterungen nur ein Faktor sind, der die Standortattraktivität für Unternehmungen ausmacht. Vergessen wir also in der Hysterie des Steuerwettbewerbs nicht die anderen Fak-

toren, wie den öffentlichen Verkehr oder das Bildungsangebot.

Paul Lendi (SVP, Mels): Steuererleichterungen für Unternehmen sind



ein wichtiger Faktor für den Standortwettbewerb. Für eine Randregion wie das Sarganserland ist es von grosser Bedeutung, den

bestehenden sowie den neu ansiedelnden Unternehmen möglichst gute Bedingungen bieten zu können. Damit können Arbeitsplätze erhalten und auch neue geschaffen werden, was für die Gemeinden die notwendigen Steuereinnahmen generiert.

Elisabeth Schnider (SVP, Wangs): Grundsätzlich bin ich dafür, dass die Regierung diese Steuererleichterungen



vorsichtig einsetzt. Dies in dem Sinne, dass keine direkten Unterstützungsbeiträge fliessen, wie dies im Kanton Graubünden der Fall

ist. Steuererleichterungen sind wichtige Instrumente der Wirtschaftsförderung. Den Bericht, den die Regierung in Aussicht gestellt hat, begrüsse ich ebenfalls und hoffe, dass die Wirkungen dieser Steuererleichterungen dem Parlament offen dargelegt werden.